



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:
http://www.ndr.de/kultur/kino_und_film/iwanttorun101.html

NDR Info

Sendedatum: 24.05.2012 06:40 Uhr

I want to run

von Julia Jakob

Es ist das härteste Rennen der Welt: der Trans-Europa-Lauf. 4.500 Kilometer legen die Läufer zurück. Dafür **brauchen sie** 64 Tage, das heißt, sie rennen drei Monate lang im Schnitt täglich 70 Kilometer. "I want to run" heißt der Dokumentarfilm, der den Trans-Europa-Lauf vor drei Jahren begleitet hat und diese Woche in unsere Kinos kommt.

Läuferalltag: Schlafen, essen, laufen

67 Läufer – darunter 12 Frauen – gehen Italien an den Start. Sie trennen exakt 4.487 Kilometer und 700 Meter von ihrem Ziel, dem Nordkap in Norwegen. Joachim Hauser ist einer der Protagonisten, die der Regisseur Achim Hasenberg während des Trans-Europalaufs mit der Kamera begleitet. Joachim leidet seit knapp 20 Jahren an Muskelschwund: "Wenn ich nix mache, geht's mir noch schlechter. (...) Meine Strategie: Je mehr Muskulatur ich aufbaue, desto länger dauert's **bis** sie **weg** ist."

Im südtalientischen Bari fällt der Startschuss. Zum Aufwärmen dauert die erste Etappe "nur" 50 Kilometer. Und **sie** gibt einen Vorgeschmack auf die über 1.000 Kilometer, die es bis zur deutschen Grenze sind.



Achim Heukemes auf der Etappe zwischen Sorsele und Arvidsjaur in Mittelschweden.

Achim Heukemes ist mit 58 Jahren einer der ältesten Teilnehmer – der einzige Laufverrückte, der damit sein Geld verdient: "Formel eins sind auch Spinner, die fahren mit 300 Kilometer pro Stunde über eine Betonpiste. Das macht ja auch keinen Sinn", meint er. Achim hat, wie alle anderen, 6.000 Euro für die Teilnahme gezahlt. Drei Monate lang werden dafür Schlafplatz, Verpflegung und sogar ein mobiles Kernspin-Gerät zur Verfügung gestellt.

Laufszene geschickt mit Informationen verknüpft

Geschickt werden die Laufszene mit Informationen verknüpft. Spannend sind die beobachteten Details, interessant, was die Läufer erzählen. Mal von den 10 **bis** 12 Tausend Kalorien täglich, mal von ihren

Gedanken und mal von der nächtlichen Qual: "Alles schnarcht"



Titelverteidiger Robert Wimmer (Mitte) auf dem Weg von Seeg nach Pfaffenhausen, der ersten in Bayern gelaufenen Etappe.

"Ich war mit vielen Vorurteilen über Deutschland gestartet. Ich dachte, dass sei das monotonste Land, welches wir durchqueren würden - und war dann **sehr** positiv von der Landschaft überrascht." Der Franzose Stéphane wird noch sehnsuchtsvoll an Deutschland denken. Denn nach der Hälfte der Strecke geht es ab Kiel mit dem Schiff weiter nach Göteborg. Und dann kommt nur noch Wald, Wald, Wald. 2.000 Kilometer Skandinavien, mitten im Sommer Temperaturen um 6 Grad, einsame Landstraßen und Windstärke 9.

Ohne Eitelkeit erzählen die Sportler mit Humor, aber auch mit schmerzverzerrter Mine von Qual und **Glück**. Die Dokumentation "I want to run" ist ein informativer wie unterhaltsamer Blick hinter die Kulissen des Trans-Europa-Laufes.

WEITERE KINONEUSTARTS



VIDEO

Aufräumen im Universum, Teil 3

In "Men in Black 3" sind die Agenten K und J, alias Tommy Lee Jones und Will Smith, wieder auf der Jagd nach Außerirdischen. Als K verschwindet, muss J sich auf eine Zeitreise begeben. **mehr**



VIDEO

Sommerferien im Kino

Zwei Kinder sind verschwunden. Das ist schon alles - und der Ausgangspunkt für die verdrehte Komödie "Moonrise Kingdom", in der Stars wie Bill Murray und Tilda Swinton mitspielen. **mehr**